

GEMEINDEBRIEF

EV.-ALTREFORMIERTE KIRCHENGEMEINDE UELSEN



SEPTEMBER/OKTOBER/NOVEMBER 2025

- Jesus verurteilt nicht
- Gemeindefahrt
- Konfirmandenunterricht



EINLADUNG ZU DEN GOTTESDIENSTEN

Gottesdienste im September				
		Pastor/in		Kollekten
14.09.	11:00 Uhr	Frans		1. Ausbildungsfonds 2. Gemeindearbeit
21.09.	11:00 Uhr	Dieter Bouws	Abendmahl JONA Kindergottesdienst	Metmekaar Itterbeck
28.09.	11:00 Uhr	Dieter Bouws		1. Open Doors – Verfolgte Christen 2. Gemeindearbeit

Gottesdienste im Oktober				
		Pastor/in		Kollekten
05.10.	11:00 Uhr	Dieter Bouws	Erntedankfest	1. Diakonie 2. Ref. Kirchen in Osteuropa
12.10.	11:00 Uhr	Angelika Schmidt		1. SOS Humanity (Rettungsschiff) 2. Gemeindearbeit
19.10.	11:00 Uhr	Dieter Bouws	Kindergottesdienst JONA	1. Aktionsbündnis gegen Aids 2. Gemeindearbeit
26.10.	11:00 Uhr	O. Boersma		1. Diakonie 2. Drogenberatung
31.10.	10:00 Uhr		Reformationstag Ökumenischer Godi luth. Kirche	

Gottesdienste im November				
		Pastor/in		Kollekten
02.11.	*	Dieter Bouws		1. Äußere Mission 2. Gemeindearbeit
09.11.	*	Dieter Bouws		1. Diakonie 2. Volksbund dt. Kriegsgräberfürsorge
16.11.	*	Dieter Bouws	Kindergottesdienst	1. Diakonische Katastrophenhilfe 2. Gemeindearbeit
	14:00 Uhr		Gemeinsamer Gottesdienst in Veldhausen	
19.11.	19.30 Uhr	Dieter Bouws	Buß- und Bettag Abendmahl	Rumänienhilfe
23.11.	*	Dieter Bouws	Ewigkeitssonntag	1. Ahli Arab Krankenhaus (Gaza) 2. Gemeindearbeit
30.11.	*	Dieter Bouws	Ewigkeitssonntag	1. Diakonie 2. Hobbit Nordhorn

* Die Gemeinde entscheidet noch, ob die Gottesdienste künftig um 10.00 Uhr oder um 11.00 Uhr beginnen sollen.

Jesus verurteilt nicht!

Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie.

Johannes 8,7b

Eine Frau wird auf den Marktplatz gerissen. Intimes von ihr wird preisgegeben.

In aller Öffentlichkeit wird darüber verhandeln, was sie falsch gemacht hat. Auch Jesus wird mit hineingerissen. Für die Menge steht das Urteil über die Frau schon fest. An Jesus geht jetzt die Frage: Gehörst du zu uns, zu den Guten – oder bist du ein Sympathisant des Bösen? Zeige Haltung!

Doch Jesus reagiert anders als erwartet. „Wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein.“ Die Menge versteht gut, was er damit sagt: „Du meinst, du gehörst zu den Guten? Wenn das so ist, dann los! Werf den Stein! Aber missbraucht mich nicht für dein moralisches Spielchen! Ich bin raus!“

Es spricht für die Menge, dass sich einer nach dem anderen beschämt zurückzieht. Sie haben etwas verstanden, wofür heute bei vielen kein Verständ-

nis vorhanden ist. Dafür braucht man sich nur eine Zeit lang auf den Sozialen Medien tummeln. Dann sehen wir, wie ein Spiel gespielt wird, das folgendermaßen funktioniert: Weil wir uns zu den Guten zählen, empören wir uns über die, die wir als die Bösen ausgemacht haben.

Ein Moralspektakel wird veranstaltet, dem wir uns nur schwer entziehen können. Denn moralische Empörung fühlt sich gut an, denn es eignet sich wunderbar, um das eigene Ansehen zu steigern. Wenn viele mitmachen, ich mich in der Gruppe sicher weiß, hänge ich mich gerne dran. Erst noch vorsichtig und anonym, dann immer lauter und in aller Öffentlichkeit bringe ich meine Empörung zum Ausdruck.

Es zeichnet Jesus aus, dass er bewusst darauf verzichtet, moralisch über andere zu urteilen. Er geht einen anderen Weg und entscheidet sich, den Menschen zu dienen. Er geht diesen Weg konsequent bis zum Tod am Kreuz, überlässt das Spielchen um die richtige moralische Haltung anderen und lehrt uns: Macht einfach nicht mit!

Dieter Bouws

GESEGNETES LAND

Bei jedem Weg, den ich gehe, kann ich einem kleinen Stück zutrauen, gesegnetes Land zu sein. Ich verlangsame meine Schritte und setze bewusst einen Fuß vor den anderen. Wie sieht der Himmel über mir aus? Azurblau oder eher schiefergrau? Und was ist mir heute schon von oben her zugefallen?

Wenn mir jemand begegnet, lächle ich ihm oder ihr zu. Der Malerin, die eine Fassade streicht und dabei pfeift. Dem Herrn im Wintermantel, der schwer an seinen Einkaufstaschen schleppt. Vielleicht nehmen sie das Lächeln mit und geben es weiter.

Ich denke an die, die mir vertraut sind. Manche wohnen gleich um die Ecke, andere sind weit weg, ich werde sie lange nicht sehen. Die einen haben eben ein Baby bekommen, kurze Nächte und doch Schweben im Glück.

Für andere ist das Leben mühselig, eine ist vom Beruf gestresst, einem anderen steht eine Operation bevor. Ich stelle mir vor, dass ich einen Lichtstrahl vom Himmel an sie schicken kann.

Dann schaue ich mich um nach dem, was sich am Rand entdecken lässt. Ein Junge hüpf pfeifend an mir vorbei. Sein Lied kenne ich nicht. Hunde beschnuppern einander, während ihre Besitzer:innen sich über das Wetter unterhalten. Über einen Zaun schaut eine Dahlie in Rosé. Ein Junge hüpf pfeifend an mir vorbei. Sein Lied kenne ich nicht. Wofür möchte ich ein „Danke“ zum Himmel schicken?

Gesegnetes Land, wo immer ich gehe. Überall könnte es sein, in meiner Nähe, an jedem Ort, zu jeder Zeit. Es wahrzunehmen, verändert meinen Tag. Und wer weiß, vielleicht sogar mein Leben.

TINA WILLMS

Krippenspiel an Heiligabend

Es fühlt sich komisch an, schon im Sommer sich Gedanken über Weihnachten zu machen, doch der nächste Gemeindebrief erscheint erst im Dezember. So viel lässt sich jetzt schon sagen: Auch in diesem Jahr wird es für Heiligabend etwas Besonderes geben. Genauer findet sich rechtzeitig in unserer APP und auf den Abkündigungszetteln.

Amtsträgertreffen

Am 27. September treffen sich die Kirchenratsmitglieder aller Ev.-altreformierten Kirchengemeinden in Nordhorn. Das Thema lautet „Selbstverständnis der Evangelisch-altreformierten Kirche“.

Konfirmandenunterricht

Der Kirchenrat stellt fest, dass nur wenige Konfirmanden am Gottesdienst teilnehmen. Auch nach der Konfirmation ist das Interesse am Gemeindeleben gering.

Erfahrungen zeigen: Gemeinschaftserleben geht dem Glauben voraus. Wer sich länger aktiv in der Gemeinde engagiert, entwickelt oft Zugehörigkeitsgefühl und Glauben.

Ein kleiner Altersunterschied zwischen Konfirmanden und Lehrenden wirkt sich positiv aus. Daher setzen viele Gemeinden auf jugendliche Teamer im Alter von 15 bis 18 Jahren.

Auf dieser Grundlagen hat der Kirchenrat beschlossen:

1. Am 2. und 16. September wird das neue Projekt

den Eltern vorgestellt. Konfirmanden können teilnehmen und Fragen oder Wünsche einbringen.

2. Im Winterhalbjahr gestalten die Konfirmanden fünf Gottesdienste gemeinsam und führen sie gemeinsam mit Pastor und Jugendältesten durch.

3. Im Winterhalbjahr gibt es verschiedene Themen und Termine. Konfirmanden der Gruppen fünf bis acht bereiten mindestens zwei von sechs Themen vor und präsentieren sie den jüngeren Gruppen.

4. Die Gruppen zwei bis vier nehmen an mindestens vier von sechs angebotenen Themen teil. Die „Ergebnisse“ können in einen Gottesdienst einfließen.

5. Für den 8.-9. Mai ist eine Freizeit in der Jugendherberge Lingen geplant.

6. Die Erfahrung, die man im Winterhalbjahr gemacht hat, wird im nächsten Jahr bei einem Elternabend mit Konfirmanden besprochen. Die Ergebnisse fließen dann in die Überlegungen für das Winterhalbjahr 2026-27 ein.

Wir betreten mit dem Konzept neues Terrain und erwarten nicht, dass alles sofort perfekt läuft. Wir bitten daher um Verständnis und Flexibilität bei den Terminen – auch von den Konfirmanden.

Dieter Bouws

Der Kirchenrat ist die Leitung und gleichzeitig der Ansprechpartner der Kirchengemeinde. Eine Übersicht der Kirchenratsmitglieder und deren Aufgaben:

Name	Aufgabe
Jan Arends	Jugendältester
Merle Egbers	Jugendälteste
Martina Legtenborg	Diakonie
Heidrun Jürries	Diakonie
Beate Schüürmann	Diakonie
Jasmin Ekelhof	Diakonie
Dieter Bouws	Pastor
N.N.	Schriftführerin
Harm ten Kate	Synode

1+2+4 = Uelsen
3 = Uelsen, Halle
5 = Itterbeck

6 = Itterbeck, Wielen
7 = Getelo, Itterbeck, Wielen

Ältester	Bezirk
Sandra Kerkdyk-Soer	1
Johanne Gerritzen	2/Stv. Vorsitzende
Claudia Holtvlüwer	3/10
Friedhelm Ensink	4/Synode
Iris Klinge	5
Jan Legtenborg, Itterb.	6
Guido Kerkdyk	7
Jan-Albert Segger	8
Bernd Wolberink	9

8 = Uelsen, Gölenkamp, Haftenkamp, Neuenhaus
9 = Neuenhaus, Lage
10 = Auswärtige

GEMEINDELEBEN

Ökumenischer Himmelfahrtsgottesdienst am 29.05.2025

Unseren diesjährigen ökumenischen Himmelfahrtsgottesdienst durften wir schon zum vierten Mal auf dem Heimathof in Itterbeck feiern. Dafür sind wir dem Team des Heimathofes sehr dankbar, auch für die tatkräftige Unterstützung in jeder Form. Wir waren ca 175 Personen.

Der alt-ref.Posaunenchor Uelsen sowie der ref. Posaunenchor Wilsum sorgte für die musikalische Begleitung.



Die Kollekte in Höhe von 500,- € plus 100,- € Spende vom Heimathof vom Kaffeetrinken = insgesamt 600,-€ war bestimmt für den Förderkreis des Pflegeheims Metmekaar in Itterbeck.

Auch in diesem Jahr hatten viele fleißige Helfer Kuchen gebacken. Rund 100 Besucher nahmen dieses Angebot gern an und genossen Kaffee, Tee und Kuchen. Alles war im Handumdrehen mit vielen helfenden Händen hergerichtet.

Herzlichen Dank an alle, die diesen schönen Gottesdienst mitgefeiert und gestaltet haben!

Gertrud Breuker



Pastor Bodo Harms führte in seiner Predigt (Apostelgeschichte 1,1-11) aus, dass der Himmel für uns unfassbar ist, jedoch immer über uns. Gottes Bereich ist für uns unverfügbar. Viele Menschen glauben nicht mehr an Christus, es herrscht eine Gottesverlassenheit. Der Grund ist, weil sie selbst Gott verlassen haben. Doch niemals geht man so ganz. Gott hinterlässt uns seine Kraft, seinen Geist, so dass wir mit beiden Füßen in der Realität geerdet sind. Jesus können wir nicht ergreifen und begreifen, doch wir können auf ihn unsere Hoffnung setzen. Jederzeit.



Ökumenische Radtour am 13.09.2025

Wir organisieren auch in diesem Jahr eine ökumenische Radtour. Unsere Ziele am 13. September 2025 werden diesmal in Schüttorf sein.

Achtung:

Abfahrt 9.00 Uhr ab Nordhorn, Parkplatz Tierpark.

Für die Personen, die nicht Fahrrad fahren können, bitte selbst Fahrgemeinschaften bilden.

Die Anmeldelisten liegen ab August in den Kirchen aus. Anmeldeschluss: 07.09.2025

Bei Fragen bitte wenden an:

Gertrud Breuker
Tel. 05941-6180

Johann Arends
Tel. 05941-6484



KOLLEKTENEMPFEHLUNGEN

Kollekten im September

14.09.	Ausbildungsfonds Der Ausbildungsfonds ist eingerichtet worden, um die Ausbildung von Vikarinnen und Vikaren auch in unserer Kirche zu ermöglichen. Nach derzeitigen Synoderegelungen werden 75% der Kosten von der Synode und 25% von der Ausbildungsgemeinde getragen. Erstmals gefüllt wurde dieser Fonds aus dem Ertrag des Verkaufs der Kirche in Neermoor. Durch das derzeit laufende Vikariat wird das Geld zurzeit genutzt. Um auch künftig kurzfristig weitere Vikarinnen und Vikare in unserer Kirche ausbilden zu können, soll der Fonds nach Entscheidung der Synode auf den Betrag von 100.000 Euro gefüllt werden. Die Ausbildung von Vikarinnen und Vikaren in unserer Kirche ist eine Bereicherung für unsere Kirche und ein wichtiger Beitrag für die zukünftige pastorale Versorgung unserer Gemeinden. Auf diesem Weg können junge Theologie-Studierende einen intensiven Einblick in das Berufsfeld eines Pastoren/einer Pastorin in unserer Kirche bekommen und zugleich unsere Kirche kennenlernen.
21.09.	Metmekaar Itterbeck In der Pflege-Wohngemeinschaft Metmekaar Itterbeck des Vereins Metmekaar Itterbeck e. V. stehen zwölf Plätze für Pflegebedürftige ab Pflegegrad 2 zur Verfügung. Die Pflege-Wohngemeinschaft wurde geschaffen im Jahr 2023 von der Diakoniestation Neuenhaus/Uelsen und Umgebung. Um am Standort Itterbeck nicht nur die Bewohner/innen der Pflege-WG versorgen zu können, wird darüber hinaus auch ein neues Pflegeteam aufgebaut; das Team der Diakoniestation Itterbeck.
28.09.	Open Doors – Verfolgte Christen Mit der Kollekte wird die Arbeit von Open Doors unterstützt, eine Einrichtung, die sich für verfolgte Christen in vielen Ländern einsetzt. Sie schreibt über ihre Arbeit: „Jeder verfolgte Christ soll mindestens einen Christen an seiner Seite wissen, der für ihn betet und einsteht.“ Dieser Leitsatz ist seit über 60 Jahren die Basis der Arbeit von Open Doors. Mit den finanzierten Projekten sollen bedrängte Christen darin unterstützt und ermutigt werden, trotz Verfolgung ihr Christsein zu leben, ihre Gemeinden zu stärken und auch in einer feindlich gesinnten Umwelt das Evangelium zu verkünden. Heute unterstützt Open Doors als überkonfessionelles internationales Hilfswerk in über 50 Ländern Christen, die wegen ihres Glaubens an Jesus Christus verfolgt werden. Hierfür ist eine breite Öffentlichkeitsarbeit notwendig: Open Doors informiert über die Orte und die Schwere der Verfolgungen. Gleichzeitig zeigt die Organisation auf, wie Hilfe erfolgen kann und wird. Die Arbeit von Open Doors Deutschland e.V. wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.“ Für weitere Infos können auf der Homepage (www.opendoors.de) abgerufen werden.



GEBET

Gott,
du siehst, wenn ich mich verlaufe
– im Kopf, im Herz, im Alltag.
Du suchst mich, bevor ich merke,
dass ich weg bin.
Du bringst mich zurück, auch
wenn ich nicht weiß, wohin.
Du verbindest, was wund ist,
und stärkst, was schwach
geworden ist.

Danke, dass du nicht aufgibst –
auch nicht mit mir.

Amen.

DANIELA HILLBRICHT

SEGENSWUNSCH:

November

Ich wünsche dir Momente,
die hinausweisen
über sich
und über dich.

Sie reichen weiter als
der Moment,
der Tag,
das Jahr,
das Leben.

Ich wünsche dir Augenblicke,
die dich spüren lassen:

Ich bin in meiner Zeit
gehalten und umhüllt,
bin auf der Erde schon
umgeben von der Ewigkeit.

TINA WILLMS

KOLLEKTENEMPFEHLUNGEN

Kollekten im Oktober

05.10.	Reformierte Kirchen in Osteuropa Die Ev.-altreformierte Kirche insgesamt und einzelne Gemeinden unterhalten vielfältige Kontakte zu Kirchen und Gemeinden in Osteuropa, vor allem in Ungarn, Rumänien und Polen. Zwischen den Gemeinden sind gute Partnerschaften gewachsen, die zum Teil durch rege gegenseitige Besuche geprägt sind. Die Kirchen in Osteuropa haben eine reiche geistliche Tradition und sind von Erfahrungen geprägt, die unsere Kirche in den letzten Jahrzehnten nicht hat machen müssen. In finanzieller Hinsicht ist die Lage der Kirchen in Osteuropa nach wie vor sehr angespannt. Viele Aufgaben z. B. im Bereich des Gemeindeaufbaus, der Diakonie und der Sanierung kirchlicher Gebäude können aus eigener Kraft häufig nicht bewältigt werden. so dass eine Unterstützung unsererseits nicht nur wünschenswert, sondern nach wie vor auch geboten ist.
05.10.	Reformierte Kirchen in Osteuropa Die Ev.-altreformierte Kirche insgesamt und einzelne Gemeinden unterhalten vielfältige Kontakte zu Kirchen und Gemeinden in Osteuropa, vor allem in Ungarn, Rumänien und Polen. Zwischen den Gemeinden sind gute Partnerschaften gewachsen, die zum Teil durch rege gegenseitige Besuche geprägt sind. Die Kirchen in Osteuropa haben eine reiche geistliche Tradition und sind von Erfahrungen geprägt, die unsere Kirche in den letzten Jahrzehnten nicht hat machen müssen. In finanzieller Hinsicht ist die Lage der Kirchen in Osteuropa nach wie vor sehr angespannt. Viele Aufgaben z. B. im Bereich des Gemeindeaufbaus, der Diakonie und der Sanierung kirchlicher Gebäude können aus eigener Kraft häufig nicht bewältigt werden. so dass eine Unterstützung unsererseits nicht nur wünschenswert, sondern nach wie vor auch geboten ist.
19.10.	Aktionsbündnis gegen Aids Seit Sommer 2001 haben kirchliche und andere gesellschaftliche Gruppen sich zu einem Aktionsbündnis gegen Aids zusammengeschlossen. Inzwischen gehören dem Bündnis über 80 Organisationen an. Auch die altreformierten Gemeinden unterstützen diese Initiative. denn es besteht dafür nach wie vor ein großer Handlungsbedarf gerade in den armen Ländern, damit Infizierte Zugang zu bezahlbaren Medikamenten erhalten und eine vorbeugende Aufklärung gefördert wird. Auch für die Bundesregierung und die Pharmakonzerne hat sich das Aktionsbündnis als ernst zu nehmender Gesprächspartner bewährt. (Nähere Informationen sind im Internet unter www.aids-kampagne.de zu finden)
26.10.	Drogenberatung An die Drogenberatungsstelle der Landkreises Grafschaft Bentheim können sich alle Personen wenden, die als Betroffene oder als Angehörige (Partner, Kinder, Eltern, Freunde, KollegInnen etc.) von Abhängigkeit/Sucht betroffen oder bedroht sind. Neben der klassischen Einzel-, Paar- und Familienberatung werden Gruppen für Glücksspieler, Eltern, Junioren etc. angeboten. Darüber hinaus stehen die Mitarbeitenden für präventive Maßnahmen unterschiedlicher Zielrichtung zur Verfügung. Die Drogenberatungsstelle bietet in der Ober- und Niedergraftschafft Sprechstunden an, u. a. im Gemeindehaus der altref. Gemeinde Emlichheim und im Jugend- und Kulturzentrum SKA, Neuenhaus.

Bankverbindung:

Gerne darf weiterhin auf unser **Konto DE44 2806 9926 1200 4596 01** überwiesen werden!

Damit das Geld auch dort ankommt, wo es gewünscht ist, bitte gerne einen Verwendungszweck angeben. Wenn nichts vermerkt ist, kommt es der allgemeinen Diakonie zugute.

Gott segne Geber und Gaben!

Für die Diakonie, Martina Legtenborg

KOLLEKTENEMPFEHLUNGEN

Kollekten im November

02.11.	Äußere Mission Mit der Kollekte für die Äußere Mission unterstützen wir über Kerk in Actie (NL) die Arbeit unserer Partnerkirchen in anderen Ländern, insbesondere die Christliche Kirche von Sumba, mit der wir seit über 100 Jahren enge Verbindungen haben. Unsere Gaben helfen mit, dass unterschiedliche Projekte durchgeführt werden können, u.a.: Bibellese mit neuen Augen; Aufklärung und Hilfe für Opfer sexueller Gewalt; Sozialhilfe für schutzbedürftige Gruppen.
09.11.	Volksbund dt. Kriegsgräberfürsorge Die Bundesrepublik Deutschland betraute den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. im Jahr 1954 mit der wichtigen Aufgabe, die Gräber der deutschen Kriegstoten im Ausland zu erfassen, zu erhalten und zu pflegen. Neben den Anlagen des Ersten und Zweiten Weltkrieges befinden sich auch die Denkmäler und Friedhöfe des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 und der Deutsch-Dänischen Kriege von 1848/51 und 1864 unter der Obhut des Volksbundes. Insgesamt werden in 46 Staaten 833 Kriegsgräberstätten mit über 2,7 Millionen Kriegstoten betreut. Darüber hinaus engagiert sich der Volksbund auch auf einigen Kriegsgefangenenfriedhöfen, um auch diesen Opfern der Gewaltherrschaft ein würdiges Gedenken zu schaffen. Um die Gräber dauerhaft zu erhalten, wie es die Kriegsgräberabkommen mit anderen Nationen vorsehen, ist es notwendig, die vielen kleinen Grablagen, insbesondere die des Zweiten Weltkrieges, aufzulösen und in zentrale Kriegsgräberstätten umzubetten. Bei der Gestaltung war und ist von Bedeutung, die Anlagen in die Landschaft einzubinden. Durch ihre Umgrenzung werden sie als besondere Orte wahrgenommen, bleiben jedoch durch die freie Sicht Teil des Gesamtbildes.
16.11.	Diakonische Katastrophenhilfe Durch die Diakonische Katastrophenhilfe werden Menschen unterstützt, die durch Naturkatastrophen, Krieg oder Vertreibung in eine Notlage geraten sind. Es wird unabhängig von Religion, Hautfarbe und Nationalität – schnell, unbürokratisch, und wirkungsvoll geholfen.
19.11.	Rumänienhilfe Der Diakonieausschuss und der Arbeitskreis „Rumänien“ danken sehr herzlich für alle Unterstützung der „Rumänienhilfe“ in Form von Kollekten und Sachspenden. Die Synode bittet die Gemeinden, diesen wichtigen diakonischen Arbeitszweig unserer Kirche weiterhin nach Kräften zu unterstützen und empfiehlt, für diese Arbeit eine Kollekte zu halten.
23.11.	Ahli Arab Krankenhaus Mit dem Krieg 2023 sind mittlerweile zwei Drittel der 36 Krankenhäuser in Gaza nicht mehr funktionsfähig. Das Ahli Arab Krankenhaus, das einzige Krankenhaus in christlicher Trägerschaft in Gaza, arbeitet weiter – und das, obwohl es dreimal bombardiert wurde. Trotz Zerstörung und der ständigen Bedrohung werden weiterhin in einem Zelt im Innenhof des Krankenhauses Operationen durchgeführt und Menschen versorgt.
07.12.	Blekkerhof Uelsen Der Hof Blekker ist eine heilpädagogische Wohn- und Arbeitsstätte für Menschen mit Handicap im Feriengebiet von Uelsen. Die kurzen Entfernungen zum Ortskern von Uelsen aber auch zu diversen Sport-, Therapie- und Freizeitzentren haben sich für den Hof Blekker als geradezu optimal für die Schaffung von Wohnheim- und Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung angeboten. Die Einrichtung möchte durch die Gestaltung der gesamten Einrichtung ein familiäres Umfeld schaffen, indem auch gearbeitet werden kann. Die wichtigste Aufgabe vom Hof Blekker ist eine selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.hof-blekker.de .



Foto: Hillbricht

Gott spricht:
Ich will das
Verlorene wieder
suchen und
das Verirrte
zurückbringen
und das
Verwundete
verbinden und
das Schwache
stärken.

Ezechiel 34,16

HIMMLISCHER MOMENT

Starkregen, ich flüchte in die Unterführung, da mischen sich in den Regen andere Töne, wie von weither. Im Tunnel sitzt einer und spielt Akkordeon. Die Töne sind zart, werden dann kräftig und erfüllen mich mit Musik. Der sie spielt, lächelt mich an. Fragt dann, ob ich einen Wunsch hätte. Den spielt er, allein für mich. Und schenkt mir sogar noch eine CD dazu.

Als ich nach Hause gehe, klingt die Musik in mir weiter. Mir fällt eine Szene aus dem Buch „Die Bücherdiebin“ von Markus Zusak ein.

Da findet das Mädchen Liesel nach einem Bombenangriff ihre Pflegeeltern getötet vor. Wie erstarrt steht sie da. Und dann schlägt ihr Vater noch einmal die Augen auf, steht auf und spielt Akkordeon für sie. Was nicht sein kann, geschieht. Vielleicht spielen die Bilder sich in Liesels Innerem ab. Und sind doch so wirklich, als sei es wahr. Im schlimmsten Moment ihres

Lebens gibt es etwas, das sie tröstet. Musik wie aus einer anderen Welt. Und ihr Vater ist da, nicht so wie vorher, und doch nah.

Zurück zu Hause ziehe ich die nassen Schuhe aus und mache ich mir einen Tee. Dann lege ich die CD in den Player. Leise erklingt das Akkordeon, holt den Moment im Tunnel zurück. Als sei er noch einmal da. Nicht ganz so stark wie in der Szene, in der es geschah, eher in einer Schattierung.

Und ich stelle mir vor: In einer Unterwelt, da ist einer, der spielt zum Leben auf. Seine Töne, sie reichen weit. Reichen hinein ins Leben und erinnern mich: Ich bin ja da. Bin da und spiele das Leben weiter, über die Welten hinaus, weiter, weit, weit.

TINA WILLMS

(Nach: Markus Zusak, *Die Bücherdiebin*, München 2008, S. 573f.)

GEMEINDELEBEN

Gemeindefahrt nach Bunde

Unsere diesjährige Gemeindefahrt startete bei bestem Sonnenwetter – das hat gleich für gute Stimmung gesorgt.

47 Gemeindeglieder im Alter von 28 bis 86 Jahren waren dabei und wurden von Pastor Bouws herzlich begrüßt und willkommen geheißen.



Am Vormittag kamen wir in Bunde an, wo die Reiseleiterin Frau Smidt schon auf uns wartete und uns zu einer Rundreise durch das schöne Rheiderland einlud und uns unterwegs über verschiedene dortige Sehenswürdigkeiten informierte. Viele Orte im Rheiderland enden mit „gum“, sagte Frau Smidt (heißt: meine Heimat, mein Zuhause).



Um 12.00 Uhr trafen sich alle Beteiligten im Bootshaus „Lov up“ am Jemgumer Hafen, wo im Restaurant ein üppiges und leckeres Büfett auf uns wartete. Hier wurden wir nicht enttäuscht.



Über Jemgum (das Auge vom Rheiderland) und Ditzum, wo wir nach einer kurzen Busfahrt die Ev.-reformierte Kirche besichtigten, welche von April bis Oktober für Besucher täglich geöffnet ist, ging es zurück über Landschaftspolder nach Bunde.

„Ein herzliches Willkommen!“ So freundlich wurden wir Teilnehmende am Nachmittag im altreformierten Gemeindehaus in Bunde von Pastor Christoph Heikens begrüßt.

Hier gab es für uns eine gemütliche Teezeit mit Kluntje und Sahne und ein üppiges Tortenbüfett war angerichtet. Die Frauen vom Bunder Chor „Cantiamo“ hatten freundlicherweise die Bewirtung übernommen.

Danach lauschten wir den Informationen von Pastor Heikens, der uns über die Bunder Gemeinde und über die verschiedenen Gruppen und Chöre informierte. Anschließend besichtigten wir die Bunder Kirche und sangen dort gemeinsam einige Lieder.



Auf der Rückfahrt kamen wir zu dem Fazit, das wir einen supertollen Ausflug erleben durften.

Ein großes Dankeschön gilt allen Teilnehmenden und Unterstützern sowie Pastor Bouws, der diese Fahrt möglich gemacht hat. Alles in allem eine gelungene Fahrt.

Antine Borggreve

GEBET

Jesus,
du sagst: Das Reich Gottes ist
mitten unter uns.
Nicht irgendwann. Nicht irgendwo.
Jetzt. Hier.
Mitten im Durcheinander,
in kleinen Gesten,
in stillen Momenten.

Mach mein Herz offen dafür.
Lass mich sehen, was ich sonst
übersehe.
Und hilf mir, ein Stück Himmel in
den Alltag zu bringen.

Amen.

DANIELA HILLBRICHT

EINE INNERE UND ÄUSSERE KRAFT

„Bleiben Sie fröhlich!“ – Schon seit vielen Jahren schreibe ich meine Briefe oder E-Mails mit diesem aufmunternden Gruß ab. Das führt mittlerweile dazu, dass mancher Gesprächspartner, mit dem ich mich über ein bedrückendes Thema unterhalte, das aufgreift und schließlich sagt: „Wie schreibst du immer so schön: Bleib fröhlich!“

Woher kommt einem eigentlich diese „Zuversicht und Stärke“, die einem trotz aller Nöte hilft, „fein lustig“ zu bleiben? (Psalm 46,2.5)

Es ist Gott, der uns diese innere und äußere Kraft schenkt, wenn wir mit ihm verbunden sind. Und es ist gut, wenn sich Gottesmenschen immer wieder gegenseitig an diese Kraftquelle erinnern: „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.“ Oft schon ist mir von Gott

her neuer Lebensmut zugeflossen, als ich nicht weiterwusste. Auch haben sich für mich neue Türen geöffnet, als ich eigentlich schon dachte: „Jetzt ist Ende im Gelände.“ Diese Erfahrungen mit Gott sind kostbar. Ich erinnere mich dankbar an sie und gebe sie zur Ermutigung an andere weiter.

So tat es auch Martin Luther und dichtete: „Ein feste Burg ist unser Gott, / ein gute Wehr und Waffen. / Er hilft uns frei aus aller Not, / die uns jetzt hat betroffen.“ (EG 362,1) Und der Kabarettist Hanns Dieter Hüsch bekannte staunend: „Was macht, dass ich so unbeschwert / Und mich kein Trübsinn hält / Weil mich mein Gott das Lachen lehrt / Wohl über alle Welt“.

REINHARD ELLSEL

GEMEINDELEBEN

Kindergottesdienst:

Liebe Kinder,
am **21.09.25** geht es im Kindergottesdienst um Jesus und die Kinder.



Über Zachäus erfahren wir etwas am 19.10.25 und am **16.11.25** Bartimäus das Thema.

Für **Heiligabend** läuft die Planung.
Genauere Infos kommen noch!

Wir freuen uns auf euch!!

Bis bald,
euer Kindergottesdienst-Team



Gruppe JONA

Wir haben folgende Termine von der Gruppe Jona:

- 21. September 2025
- 19. Oktober 2025

16. November findet kein Gruppe Jona statt, weil dann ein Jugendgottesdienst geplant ist.

Schöne Grüße Thorsten Arends



Posaunenchor

Am 29.06.25 konnten einige Chormitglieder im Gottesdienst in der alt- ref. Kirche Wilsun ihr Jubiläum feiern. Jan Trüün spielt seit 60 Jahre im Posaunenchor, Henni und Geert Emme seit 50 Jahren und Mareen, Sarah und Thalia seit über 10 Jahren. Die Ehrungen übernahm Helga Hoogland. Zum Abschluss gab es ein gemeinsames Mittagssbuffet.



Nach der Sommerpause spielten wir bei der Sommerkirche in der ref. Kirche in Uelsen - anstelle des Gottesdienst im Festzelt in Itterbeck.

Anja Horselenberg



EVANGELISCH-
ALTREFORMIERTER
FRAUENBUND
GRAFSCHAFT BENTHEIM
UND OSTFRIESLAND

Frauenbund

Die nächsten Termin für 2025:

15. bis 19. September 2025:

Frauenfreizeit im GRZ Krelingen in Walsrode

Samstag, 11. Oktober 2025 um 14.30 Uhr:

Herbsttreffen in Emlichheim

Referentin: Irmgard Baumann aus Emden

Thema: „Momente des Lebens als kostbare Perle“

Alle Frauen der Gemeinde sind herzlich zu der Veranstaltung eingeladen. Wir freuen uns auf eine schöne und gesegnete Zeit mit euch.

GEMEINDELEBEN

Erste Hilfe Kurs

Am 28. Juni 2025 fand von 9:00 bis 16:30 Uhr im Gemeindeheim eine Erste-Hilfe-Fortbildung statt. Bei Veranstaltungen in der Kirche und im Gemeindeheim sollten nach Möglichkeit stets Ersthelfer anwesend sein. Das können Älteste, Küster, Gruppenleiter oder auch andere Besucher sein.

Die Fortbildung begann mit einer Andacht zur Tageslosung vom 28. Juni 2025. Anschließend folgte eine Vorstellungsrunde, in der jeder angab, wann er zuletzt an einer Erste-Hilfe-Fortbildung teilgenommen hatte. Dabei wurde deutlich, dass einige Teilnehmer schon seit vielen Jahren keine Auffrischung mehr erhalten hatten.

Danach begann Herr Michael Rammelkamp von der Grafschafter Gesundheitspraxis mit dem fachlichen Teil. Geschult wurden unter anderem das Erkennen von Notfallsituationen, die stabile Seitenlage, die Herz-Lungen-Wiederbelebung sowie der Einsatz eines Defibrillators.

Es war auch eine Auffrischung vorhandener Kenntnisse. Fragen wurden kompetent beantwortet. Folgende Gemeindeglieder haben an der Fortbildung teilgenommen:



Von links nach rechts

Hans Schubert, Ulla Neerken, Frieda Kamps, Bernd Wolberink, Hein Kamps, Dagmar Bouws, Johann Arends, Jan Albert Segger, Gebhard Engbers, Guido Kerkdyk, Heinrich Pastunink, Matthias Schubert, Fortbildungsleiter Michael Rammelkamp. (Grafschafter Gesundheitspraxis)

Heinrich Pastunink

VORTRAGSABEND

Vortragsabende Uelsen

Vortrag von Pastor Ernst Leeftink

• 17. September 2025 um 20.00 Uhr •
Ev.-altreformierte Kirche Uelsen

Zum Ende des Sommers wollen wir mit den Vortragsabenden fortfahren. Der nächste Abend ist geplant mit Pastor Ernst Leeftink aus Balkbrug / NL.

Er wird einen Vortrag halten über 2. Könige 2 mit als Thema:

Elias Himmelfahrt und die Treue Gottes für seine Kirche.

Ernst Leeftink ist 1964 in Oldehove (Groningen) geboren. Er studierte von 1983-1991 an der Theologischen Universität in Kampen. Seit 1992 war er Pastor in Zaamslag, Nijmegen (1999) Assen-Peelo



Pastor Ernst Leeftink

(2005). Seit 2022 hat er eine 80 %ige Stelle in Balkbrug und für 20 % in einer kleinen Gemeinde in Oosterwolde (Fr.).

Ernst Leeftink ist verheiratet mit der Naturfotografin Karla Leeftink-Huizinga. Zusammen haben sie vier Kinder und acht Enkelkinder.

Der Abend wird, so Gott will, stattfinden am 17. September 2025 um 20 Uhr in der altref. Kirche in Uelsen.

Georg Arends / Jan Bierlink



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Nusskrokant

Hacke 100 gr gemischte Nusskerne (Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse) in feine Stückchen. Erwärme 2 TL Butter, 3 EL Zucker und 2 EL Schlagsahne mit 2 EL Honig langsam in einem kleinen Topf. Lass die Masse kurz aufkochen, nimm sie vom Herd und rühre die Nüsse dazu.

Rolle sie rasch zwischen zwei Backpapieren mit dem Nudelholz flach. Schneide sie in Stücke. Dann lass den Krokant kalt werden.



Kastanienfussball

Aus Zweigen errichtet ihr zwei kleine Tore im Abstand von einem Meter. Zwei Spieler hocken sich gegenüber und versuchen, mit dem Zeigefinger den Kastanien-«Ball» in das gegnerische Tor zu schnippen. **Wer wird Torschützenkönig?**



Bibelrätsel

Sonne und ...? Was hat Gott den Menschen nach der Sintflut als Zeichen der Versöhnung gezeigt?



Witz

Zwei Bären sehen zu, wie das Laub von den Bäumen fällt. Sagt der eine: «Irgendwann lass ich den Winterschlaf mal sausen und sehe mir den Typen an, der die Blätter wieder anklebt!»

Auflösung: einen Regenbogen

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

